

Fragen und Antworten

Grüße. Segen für euch alle, meine liebsten Freunde, gesegnet sei dieser Abend. Ich bin bereit, eure Fragen nach besten Kräften zu beantworten.

FRAGE: Da sich die Welt mehr und mehr bevölkert, möchte ich gerne wissen, wo all die zusätzlichen Seelen herkommen?

ANTWORT: Sie kommen wie alle Seelen aus der Geistwelt, aus verschiedenen Sphären. Im Universum gibt es solch eine weite Welt mit so vielen Wesen, die darauf warten, den Kreislauf der Wiedergeburt zu beginnen, und mit vielen, ihn fortzusetzen. Es gibt jene, die anfangen, jene, die mittendrin sind, und jene, die am Ende ihrer irdischen Inkarnationen stehen. Der Grund, dass es heute mehr Menschen als je zuvor gibt, ist der, dass mit zunehmendem Fortschritt sich insgesamt in der Schöpfung die Voraussetzungen beschleunigen. Mehr Seelen können den Erdenzyklus beginnen und mehr können früher zurück. Das heißt, zwischen den Inkarnationen brauchen sie weniger Zeit in der Geistwelt. Das erklärt die vielen Seelen, die geboren werden. Wenn sich eine individuelle Seele zu entwickeln beginnt, ruft sie mehr Kraft hervor, die im Seelen-Pool verbleibt, daher ist sie bereit, ihr Erdenleben nach einer kürzeren Phase im Jenseits zu beginnen. Beantwortet das deine Frage?

FRAGE: Ja, einigermaßen. Von Generation zu Generation scheint es mehr Menschen auf dieser Erde zu geben. Und ich wollte wissen, wo sie herkommen?

ANTWORT: Vielleicht bekommst du ein klareres Bild, wenn ich dich an die Lesung über die Schöpfung und den Fall der Engel erinnere. Seither mussten ungeheuer viele Wesen ihre Entwicklung durchmachen, um ins Licht zurückzukehren. Die Erde ist ein sehr wichtiger Teil dieser Entwicklung. Wenn sie nicht inkarniert sind, leben sie in verschiedenen Sphären in der Geistwelt. Mit wachsendem Fortschritt kommen immer mehr Wesen verschiedenster Entwicklungsstufen aus diesen spirituellen Bereichen zur Erde, jene, die noch nie vorher inkarniert waren, wie jene, die es waren. Aber aufgrund der steigenden Kraft können sie nach kürzerer Zeit in der Geistwelt zurück. Dieser Kreislauf wird eine Weile andauern, dann mag ein neuer beginnen, wenn eine Zeitlang weniger Wesen zur Erde kommen werden. Das heißt nicht, dass die Geister, die jetzt geboren werden, extra für diesen Zweck erschaffen wurden. Sie wurden vorher erschaffen, sie erscheinen nur jetzt auf dieser Erde, weil sie bereit sind, entweder die Inkarnation

zu beginnen, oder sie schneller wieder aufzunehmen. Dadurch mögen bestimmte Probleme auf der Erde entstehen, aber eben diese Probleme können Sprungbrett zur weiteren Entwicklung sein.

FRAGE: Du sprichst über Fortschritt, aber das trifft doch nur auf einige wenige zu, nicht wahr? Es scheint, als würden mehr Verbrechen und schreckliche Dinge vorgehen als je zuvor.

ANTWORT: Das ist alles relativ. Natürlich sind die Kräfte der Dunkelheit auf dieser Erde noch sehr stark. Aber das ist ganz gewiss kein Anzeichen dafür, dass kein spiritueller Fortschritt stattgefunden hat. Diese Kräfte der Dunkelheit existieren natürlich, aber nicht mehr als in früheren Zeiten, ganz im Gegenteil. Die Tatsache, dass ihr mehr Verbrechen habt, ist jedoch verständlich, wenn du berücksichtigst, dass es mehr Menschen und deshalb in verschiedener Hinsicht - nicht in jeder - schwierigere Bedingungen gibt und mehr Menschen, die aus niederen Sphären inkarnierten. Aber insgesamt ist der Fortschritt enorm. Wäre es in früheren Zeiten dieselbe Zahl von Menschen gewesen, hätte es viel mehr Grausamkeit, Verbrechen und Niedertracht auf dieser Erde gegeben, so dass es der menschlichen Rasse fast unmöglich gewesen wäre zu existieren. Gerade wegen des spirituellen Fortschritts ist es vielen Wesen aus niederen Sphären möglich geworden, jetzt die irdische Entwicklung zu durchlaufen. Ihr seht nur einen sehr beschränkten Aspekt, wie er sich auf der Erde zeigt, und ignoriert alle diese Faktoren.

FRAGE: Warum gibt es bei den farbigen Rassen oder in Asien und China heute mehr Geburten und alle diese rückständigen Länder, wo die Menschen so viel weniger entwickelt sind als in der westlichen Hemisphäre?

ANTWORT: Weil gerade dort bestimmte Seelen die günstigsten Bedingungen für ihre jetzige Inkarnation und Entwicklung finden können. Nicht günstig vom Standpunkt irdischen Komforts, wohl aber für das, was sie derzeit brauchen, um zu wachsen und sich zu entwickeln. All das ist weder Zufall noch Willkür; das entspricht alles einem ganz wunderbaren Gesetz, das sich ständig selbst reguliert; das geschieht andauernd und gleicht sich aus. Wie ich zuvor sagte, ihr auf dieser Erde könnt dieses Gleichgewicht und diese Harmonisierung, die laufend vor sich geht, nicht erkennen. Tatsächlich scheint es euch das ganze Gegenteil. Stellt euch vor, ihr wollt, wo jetzt ein altes, heruntergekommenes Haus steht, ein wunderschönes neues bauen. Erst müsst ihr das alte Gebäude abreißen und das Fundament legen, ehe ihr das schöne neue Bauwerk errichten könnt. Dazu muss die Zeit reif sein. Ihr müsst das nötige Material haben, alles, was ihr für das neue Bauwerk braucht, bevor ihr mit der Arbeit anfangen könnt. Wer von diesen Hintergründen nichts weiß und bloß ein Haus sieht, das niedergerissen wird, mag darin Zerstörung, Chaos und Unausgewogenheit sehen. Nur in Kenntnis des Gesamtbildes wird er erkennen, dass die momentane Zerstörung ein wesentlicher Teil des Aufbaus ist. Das ist, was in der Schöpfung, im gesamten Universum wie auch in der individuellen Seele ständig stattfindet, wo immer der Fall der Engel das bewirkt. In der persönlichen Entwicklung müsst ihr oft Schritte machen, Altes,

Überholtes und Falsches zu zerstören. Dadurch bekommt ihr das Gefühl, die Dinge würden sich zum Schlechten wenden, ihr würdet depressiver, verwirrter sein. Tatsächlich ist das Teil des Wachstums, das nach diesem schmerzhaften Vorgang stattfinden kann. Außerdem mag es euch vorkommen, wenn Seelen unter Umständen inkarnieren, die schwieriger sind als andere, dass dieser Nachteil ungerecht und unausgewogen und deshalb ein Rückschritt in der Entwicklung sei. Doch aufs Ganze gesehen ist es das keineswegs. Denn Seelen, die unter diesen Umständen inkarniert sind, sind größtenteils Geister, die gerade in diesen Schwierigkeiten die Bedingungen finden, die ihrer jetzigen Entwicklungsstufe am besten entsprechen; sie bieten ihnen die größte Chance, ihren besonderen inneren Behinderungen, denen sie sich stellen müssen, zu entwachsen. Auch sind einige Seelen - eine Minderheit - unter diesen Bedingungen geboren, die sehr entwickelt sind. Sie kommen, um zu helfen, Liebe und Wahrheit zu verbreiten. Sie setzen nicht nur ein Beispiel, sondern haben auch eine besondere Stärke, mit der sie die allgemeinen Bedingungen beeinflussen können. Sie sind alle auf ihre Weise Führer der Menschheit, aber nicht unbedingt berühmt.

Was wie ein negativer Aspekt, ein Nachteil erscheint, der auf mangelnden Fortschritt hinweist, ist häufig gerade das Gegenteil. Aber das könnt ihr nur begreifen, wenn ihr den Überblick hättet und wüsstet, was vom Standpunkt der Schöpfung aus auf dem Spiel steht. Die vorübergehenden irdischen Nachteile würdet ihr als das erkennen, was sie sind, nämlich Sprungbrett zu wahrem Fortschritt, Fortschritt der Seele, nicht für den zeitweiligen Menschen.

FRAGE: In der Frage vorher wurde das Wort „rückständige Länder“ benutzt, was beinhaltet, dass wir vorwärts gerichtet sind. Kommt euch das so vor?

ANTWORT: Nicht in jeder Hinsicht. In einiger Hinsicht, ja. Aber rückständig würde sicher auf die irdischen menschlichen Vorteile zutreffen. Spirituell gesprochen ist das schwer verallgemeinerbar. Es gibt so viele Aspekte der menschlichen Persönlichkeit. Wie in den meisten Fällen könnt ihr die Entwicklung eines Menschen eben nicht mit der eines anderen vergleichen. Der eine ist einer Hinsicht entwickelter, der andere in anderer. Natürlich gibt es auch krasse Unterschiede in der Entwicklung. Aber in vielen Fällen ist es nicht so. Dasselbe gilt für Gruppen, Rassen und Nationalitäten.

FRAGE: Ist die Zahl der verkörperlichten und entkörperlichten Geister begrenzt, und wenn ja, bleibt die Zahl konstant oder gibt es Zusätze oder Abzüge?

ANTWORT: Es wird gewiss kein erschaffener Geist zerstört, deshalb kann es keine Abzüge geben. Aber es findet die Erschaffung neuer Geister statt. (Ständig?) In der Tat.

FRAGE: Wie lange ist die durchschnittliche Zeit zwischen den Inkarnationen?

ANTWORT: Das hängt davon ab. Zufällig wurde diese Frage vor einiger Zeit beantwortet. Der Durchschnitt liegt bei 300 bis 500 Jahren. Aber es gibt viele, viele Ausnahmen. Es gibt Fälle, in denen eine Seele nach 30 Jahren reinkarnierte. Andere warten 1000 Jahre. Es lässt sich nicht sagen, dass kürzere oder längere Wartezeiten auf höhere oder geringere Entwicklung hinwiesen. Es gibt keine feste Regel dafür. Jeder Fall steht für sich, mit völlig unterschiedlichen Problemen, Konflikten, Vorzügen, Verantwortungen und Überlegungen.

FRAGE: Ist es in der Entwicklung der Seele notwendig, dass sie auf mehr als einem Planeten erscheint und reinkarniert?

ANTWORT: Ja. Nur die Terminologie ist strittig, ob ihr Leben auf anderen Planeten eine Inkarnation nennt oder nicht. Die Welt der Materie, wie ihr sie auf der Erde kennt, existiert in anderen Sphären nicht in derselben Form.

FRAGE: Kannst du uns die psychologischen Ursache nennen, warum Menschen Kleptomanen sind?

ANTWORT: Ich möchte hervorheben, bevor ich diese Frage zu beantworten versuche, dass jede Verallgemeinerung mit Vorsicht zu genießen ist. Ihr solltet euch hüten, meine Antwort auf jeden einzelnen Fall anzuwenden, von dem ihr hört. Nichts derartiges lässt sich je verallgemeinern, denn es spielen dabei so viele persönliche Aspekte, individuelle Einflüsse und Reaktionen eine Rolle. Auch wenn diese Antwort ein Bestandteil des Aufbaus sein mag, so kann sie doch auch eine Halbwahrheit sein, wenn man sie auf einen speziellen Fall anwendet, denn es gibt dabei viele individuelle Merkmale zu berücksichtigen, die das Gesamtbild verändern. Aber ich kann auf diese Frage einige generelle Schlaglichter werfen, soweit sie verallgemeinerbar sind.

In vielen Fällen wird ein Mensch zum Kleptomanen aus einem falsch verstandenen, fehlgedeuteten Strom von „Ich will haben. Erst wenn ich habe, bin ich glücklich.“ Mit anderen Worten, es ist das Herrschaftsprinzip, über das ich kürzlich sprach, und das sich in dieser besonderen Weise zeigt. In einem solchen Fall mag es sein, dass das Kind fortwährend darin frustriert wurde, das zu bekommen, was es sich wünschte, vielleicht ganz bestimmte Sachen. Dieser Faktor, zusätzlich zu bestimmten anderen Persönlichkeitsstörungen, die diesen Strom stärken, zusätzlich zu Temperament und Charakter der fraglichen Person, resultiert in einer ständigen zwanghaften und sinnlosen Handlung, sich Dinge zu verschaffen, fast wie ein Automatismus, den dieser Mensch nicht verstehen kann. Wenn ein solcher Mensch die wesentlichen Gefühle seiner Kindheit wiedererfahren kann, wie schmerzhaft es war, nicht zu bekommen, was er sich wünschte (und

gerade weil dieser Schmerz verdrängt war, wurde der Zwang umso stärker), wird er sein zwanghaftes Handeln anfangen zu verstehen und durch diesen Vorgang damit aufhören können. Sobald das unbewusste Ziel verstanden ist, wird das Bewusstsein erkennen, dass ihm das kein Glück beschert, ganz im Gegenteil. Wenn er erkennt, dass die Schlussfolgerung falsch ist, ist er von dieser Krankheit geheilt, wirklich geheilt, nicht oberflächlich, indem er sich daran hindert, so zu handeln, während seine Gefühle noch weiter in diese Richtung gehen. Das ist für mich keine Heilung.

FRAGE: Die Beschreibung, die du gibst, würde mir die Frage beantworten, warum ein Mensch, der im Überfluss schwimmt, zwanghaft noch mehr Geld anstrebt, und andererseits das Stehlen seitens eines Menschen, der nicht reich ist. Aber ein Kleptomane ist jemand, der ohne Not stiehlt.

ANTWORT: Genau. Es ist ein symbolischer äußerer Akt. Die beiden anderen von dir angeführten Fälle sind irgendwo ähnlichen Ursprungs, dabei spielen aber andere Faktoren eine Rolle, durch die sich die Symptome verändern. Mit anderen Worten, bei einem Menschen, der aus Not stiehlt, kann der Fall völlig anders liegen. Ihn mögen völlig andere Ströme und Reaktionen dazu treiben. Zwanghafte Gewinnsucht bei jemandem, der alles hat, was er braucht, mag ähnlichen Ursprungs sein, muss es aber nicht. Dabei kann ein machtvoller Wunsch nach Bestätigung eine größere Rolle spielen. In diesem Fall strebt derjenige nach Dingen von wirklichem Wert, durch die er einiges an Macht und Bewunderung bekommt oder sich wenigstens erhofft. Während bei Kleptomanie der Erwerb von Dingen nichts mit dem eigentlichen Wert zu tun hat, mit dem er andere beeindrucken kann. Sie ist völlig irrational. Sie streicht sozusagen symbolisch die verhärtete Prägung der Seele heraus, „Nur wenn ich habe, was mir die Welt versagt, wenn ich es mir nehme, kann ich glücklich werden.“ Diese Objekte können entweder dieselben sein oder diesen Menschen assoziativ an Dinge erinnern, mit denen der Säugling spielen oder sie festhalten wollte, was ihm aber versagt wurde. Es ist gerade diese Zwanghaftigkeit, Dinge haben zu wollen, die absolut keinen Wert besitzen, die diese Handlung als Wiederholung frustrierter Kindheitserfahrungen ausweist. Ein solcher Mensch will sich für den Rest seines Lebens dafür schadlos halten. In beiden angeführten Fällen können auch ähnliche Züge vorliegen, aber eine mehr rationale Persönlichkeit formt das in eine weniger irrationale, wenn auch vielleicht mehr unethische Handlung um.

FRAGE: Wo steht das mit Elementen der Unehrlichkeit in Zusammenhang?

ANTWORT: Wenn ihr die Seele in der Weise prüft, wie ihr es auf dem Pfad macht, stellt ihr unvermeidlich fest, dass alle Abweichungen, die sogenannten Neurosen und Erkrankungen, in der einen oder anderen Form immer eine Unehrlichkeit darstellen. Weil es eine Unaufrichtigkeit ist und nicht der Wirklichkeit entspricht, wenn man etwas umsonst haben will, nicht den Preis bezahlen will und so weiter und so fort. Will der Mensch Liebe haben, ohne sich dem Risiko

auszusetzen, selbst zu lieben, ist auch das unehrlich. In diesem Sinne ist alles, was emotionale Probleme bereitet, letztendlich unehrlich. Es ist der Mensch, der die scharfe Trennlinie zwischen äußerer und offenkundiger Unehrlichkeit und der subtilen inneren zieht.

FRAGE: Ich überlege, ob es dem spirituellen Gesetz entspricht, dass ein Mensch, der sich sehr um spirituelle Entwicklung bemüht, Gezeiten unterworfen ist. Es gibt Zeiten, in denen die Arbeit viel besser vonstattengeht, und dann scheint sie wie stillzustehen. Ist es normal, solche Phasen durchlaufen zu müssen?

ANTWORT: Das gilt für jeden. Man kann nicht sagen, es entspräche dem spirituellen Gesetz in dem Sinne, wie du es zu meinen scheinst. Das hat euch die Geistwelt nicht zugewiesen, das ist die Folge seelischer Umstände.

(Dann brauche ich mir darüber keine Sorgen zu machen?)

Das ist nicht die Frage. Man muss sich um nichts Sorgen machen. Man muss den Grund verstehen. Der Grund ist, dass zu bestimmten Zeiten die negativen Aspekte stärker sind. Zu anderen Zeiten nehmen sie ab und die positiven Aspekte rücken in den Vordergrund. Diese so einfache und wichtige Tatsache zu verstehen, würde es euch ermöglichen, die Kraft aufzubringen, nicht den negativen Zeiten nachzugeben, sondern das Beste aus ihnen zu machen. Denn diese Zeit ist ideal, die falschen Schlüsse und Reaktionen festzustellen, sie zu analysieren, bewusst zu machen und nicht zu warten, bis wieder gute Zeiten kommen. Weil euch während der sogenannten „guten“ oder günstigen Zeiten, in denen die negativen Aspekte in den Hintergrund treten, die Gefühle, die auf falsche Schlussfolgerungen hinweisen, viel weniger bewusst sind. Deshalb ist eure Chance geringer, sie ans Tageslicht zu bringen. Wenn „Ebbe“ kommt, wäre es das Richtige, das Beste aus ihr zu machen. Beobachtet einfach eure Gefühle und was sie bedeuten, ohne Zwang und Eile, ohne Druck. Übersetzt sie aus ihrer Verschwommenheit in konkrete Sprache. Dann tut ihr das Optimale. Es geht nicht darum, sich Sorgen zu machen, und ob das außergewöhnlich ist oder nicht. Alle Menschen haben innere Probleme und Fehler, Bilder und falsche Vorstellungen. Manchmal zeigen sie sich sehr ausgeprägt. Wer davon nichts weiß, wird einfach solche Phasen durchmachen müssen, ohne daraus maximalen Nutzen ziehen zu können. Wohingegen ihr, meine Freunde, solche Zeiten wirklich zu einem Hauptbeitrag für inneres Wachstum und Befreiung machen könnt, wenn ihr dem Folge leistet, was ich euch in dieser Hinsicht ständig rate.

FRAGE: Aber wenn man sich schlecht fühlt, wie kann man aus seinen Reaktionen seine Schlüsse ziehen?

ANTWORT: Sprecht eure irrationalen und scheinbar sinnlosen Gefühle aus. Sprecht aus, was ihr fühlt, warum ihr euch schlecht fühlt, was ihr euch wünschen würdet, warum ihr dies oder jenes

wollt. Lasst heraus, was immer euch in den Sinn kommt, ohne euch zu zensieren. Das wird euch bewusst machen, was die innere Person, eure Seele, oft im Gegensatz zu eurer äußeren Persönlichkeit und eurem Machtbewusstsein denkt, sich wünscht und fühlt. Und das ist wichtig. Dafür braucht ihr keine besondere Kraft, sondern richtet eure Aufmerksamkeit auf das, was in euch ist, seht es euch an und sprecht es aus. Das ist eine kleine einfache Übung. In der sogenannten „Image“-Sitzung wäre das leicht zu machen. Wie viele meiner Freunde schon festgestellt haben, werden sich die negativen Gelegenheiten als die produktivsten herausstellen.

FRAGE: In der letzten Lesung legtest du dar, dass die Fehler anderer Menschen uns nicht schaden können. Was ist mit den Fehlern einer Lehre, einer Doktrin, einer falschen Methode, die, sagen wir, ein Arzt oder Analytiker praktiziert? Wenn wir intellektuell nicht so entwickelt oder so gebildet sind, um das richtig zu beurteilen, suchen wir eine Autorität, weil wir schwach sind und Hilfe benötigen. Und falsche Hilfe kann uns mental oder physisch noch mehr schwächen.

ANTWORT: Äußerer Einfluss kann euch niemals mehr verzerren. Das ist eine der scheußlichsten Illusionen auf der Erde. Verzerrungen können nur ans Tageslicht gebracht werden. Eine gute Methode, eine wahrhaftige Lehre holt sie zum Vorschein mit direktem Blick dafür, was Verzerrung und was Wahrheit ist. Bei einer Lehre oder Methode, die nur halb wahr ist, geschieht das oft auf eine eher abwegige Weise. Eine falsche Vorstellung kann vorübergehend von einem äußeren Einfluss verstärkt werden, genauso wie andere Einflüsse das ständig in eurem Leben zu tun scheinen. Aber das ist nur so lange von Dauer, wie die betreffende Person vor sich selbst weglaufen will. Wenn sich derjenige entscheidet, sich selbst in Wahrheit und Ehrlichkeit gegenüberzutreten, können weder Lehren, Methoden, noch Einflüsse länger die falschen inneren Vorstellungen stärken. Mit anderen Worten, je mehr er dazu neigt, vor sich selbst wegzulaufen, desto mehr wird er von Einflüssen angezogen, die die Fluchttendenzen scheinbar fördern. Oder er wird sich gerade die Aspekte in diesem Einfluss herauspicken, die das Abwenden von der Ursache seiner Probleme ermuntern, während andere Aspekte eben der Lehren, die ihm zu der richtigen Richtung verhelfen könnten, übersehen werden.

Würde es stimmen, dass euch ein äußerer Einfluss wirklich schaden könnte, wäre das Leben unmöglich. Es wäre ein reines Glücksspiel, völlig willkürlich und pure Ungerechtigkeit, dass ihr konsequenterweise an eine chaotische und gottlose Welt glauben müsstet. Ihr wärt ständig Schädigungen ausgesetzt, denen ihr nichts entgegenzusetzen hättet. Wenn ihr die Sache zuende durchdenkt, ist es unvorstellbar, an einen Schöpfer der Liebe und Gerechtigkeit zu glauben und zugleich anzunehmen, euch könne die Ignoranz und Unvollkommenheit anderer Menschen schaden. Ich weiß, für die meisten von euch ist es nicht einfach, wirklich zu verstehen, wie ihr durch die Einflüsse anderer nicht zu Schaden kommen könntet. Aber wenn euer Geist und eure

Seele wirklich gesund und frei werden sollen, ist diese Einsicht für euch wesentlich. Ohne diese Einsicht steht ihr im Nirgendwo und Gott wird für euch niemals Realität.

Dieses Prinzip gilt auch für den physischen Aspekt deiner Frage, obwohl hier es sogar noch schwerer zu verstehen sein mag. Lasst mich nur dieses sagen: Wenn ihr wirklich gesund werden wollt, euch von einer Krankheit erholen wollt, werdet ihr den Arzt finden, der euch helfen kann. Oder ihr entscheidet euch, einen Teil des Ratschlags eines bestimmten Arztes zu akzeptieren und einen anderen zu verwerfen. Ihr werdet seinen Rat richtig interpretieren. Mangelnde intellektuelle Einsicht und die Unfähigkeit, abzuwägen, zu beurteilen und zu unterscheiden, ist gerade die Folge davon, dass man vor sich selbst wegläuft und sich etwas vormachen möchte.

Was nun Philosophien, Lehren und Methoden der Selbstentwicklung angeht, so gibt es auf dieser Erde keine, die hundertprozentig wahr, vollkommen und fehlerlos ist, da ihr auf dieser unvollkommenen Erde lebt und euch jederzeit mit den Fehlern anderer Menschen auseinandersetzt. Außerdem werdet ihr kaum jemals eine Philosophie finden, in der überhaupt keine Wahrheit steckt. Wohl ist es möglich, dass ein Mensch bei einer Lehre bleibt, die relativ wenig Wahrheit in sich trägt, doch wird er ein Maximum an Wahrheit aus ihr ziehen, weil er aufnimmt, was er auf richtige Weise erhält. Andererseits mag sich ein Mensch an eine Lehre halten, die im Verhältnis zu vielen anderen mehr Wahrheit in sich hat, aber nur ein Minimum von ihr bekommen, weil sein inneres Selbst sie nicht akzeptieren will. In solch einem Fall wird er die Wahrheit ständig falsch interpretieren, und wenn ihn das Leben und seine eigene Abneigung, sich selbst gegenüberzutreten, einholt, mag er der tatsächlichen Abweichung dieser bestimmten Philosophie von der Wahrheit dafür die Schuld geben und sie für sein Versagen und sein Unglück verantwortlich machen. Anfangs nimmt er diese Autorität bedingungslos an, und dann fällt er ins andere Extrem.

Wenn euch als Erwachsenen ein bewusst gewählter Lehrer, Philosoph oder Arzt schaden könnte, wieviel schlimmer wäre es dann seitens eines Elternteils oder Lehrers in eurer Kindheit gewesen! Ein Kind ist kaum fähig zu unterscheiden, doch ist es Einflüssen ausgesetzt, die der Wahrheit recht fern sein können. Die Beeindruckbarkeit eines Kindes ist unendlich viel größer als die eines erwachsenen Menschen, und deshalb ist das Kind wirklich für sein ganzes Leben von bestimmten Ereignissen und Umständen in seiner Kindheit und Jugend beeinflusst. So scheint es sicherlich, als hätten ihm seine Eltern geschadet, trotzdem, in Wirklichkeit ist es nicht so. Das Universum würde ein Ort höchster Ungerechtigkeit sein, wenn es so wäre. Bei jeder erfolgreichen Selbstsuche wird der Mensch zu einer bestimmten Zeit an einen Punkt gelangen müssen, wo er herausfindet, dass er einem oder beiden Elternteilen die Schuld für sein eigenes Unglück gibt (dies mag unbewusst gewesen sein). Unvermeidlich muss der nächste Schritt die Einsicht sein, nicht mehr die Schuld denjenigen zu geben, denen sie nicht gehört, wie sehr die Eltern tatsächlich auch im Unrecht

waren. Man könnte sagen, dass dies eines der wichtigsten Kriterien für Wachstum, Gesundheit und Freiheit ist. Ist das erreicht, wird das ständige Wiederholen dieses Musters aufhören und bei der Beurteilung anderer Menschen, Prinzipien oder was auch immer das richtige Augenmaß herrschen.

Die Lösung muss immer im Individuum liegen. Ist eine Entität bereit, sich selbst gegenüberzutreten - und damit echte Selbstverantwortung zu übernehmen - wird sie zunehmend von Einfluss Sphären angezogen, die sie befähigen, genau das zu tun, auch wenn irgendwo auf der Erde in der Perfektion und der Wahrheit die unvermeidlichen Fehler existieren müssen. Solange eine Entität dazu nicht bereit ist oder nur zum Teil (was auch recht häufig passiert), wird sie dauernd schädlichen Einflüssen begegnen. Diese schädlichen Einflüsse werden auf einen Menschen, der bereit ist, innerlich zu wachsen, keine Wirkung haben. Gerade sein Widerwille, das Erwachsensein und die Selbstverantwortung anzunehmen, macht ihn zum Opfer der Angst vor schädlichen Einflüssen außerhalb von sich. Sobald sich ein Mensch in diesem inneren und tieferen Sinne auf dem Wege zu Reife und Selbstverantwortung gut eingerichtet hat (was erst sein mag, wenn er sich in anderer Hinsicht schon lange tatsächlich auf diesem Pfad befindet), wird er allmählich lernen, ohne Übertreibung zu unterscheiden. Er wird aufhören, von einem Extrem ins andere zu fallen.

Er wird aufhören, in dem Glauben, sie könnten ihm schaden, vor Kräften, Einflüssen, Menschen und Ereignissen außerhalb von sich Angst zu haben. Er wird für das Gute und Wahre um sich herum offen sein, wo immer es herrührt, auch wenn es von einem Menschen kommt, der in vieler Hinsicht unwissender sein mag als er selbst, und er mag bestimmte Dinge ablehnen, die von Seiten kommen, die in vieler anderer Hinsicht Autorität sind. Es wird ihm nicht länger etwas ausmachen, wer etwas sagte, sondern das Kriterium wird sein, was gesagt wurde, ungeachtet der Person. Subjektive Färbung aufgrund positiver oder negativer Gefühle wird aufhören, stattdessen wird er echte Objektivität besitzen, die eine Schwarz-Weiß-Sicht niemals zulässt. Das ist der einzige Schutz, und der kann nur aus euch selbst kommen, aus dem inneren Wunsch, die Abhängigkeit loszuwerden. Abhängigkeit zeigt sich häufig in Rebellion und völliger Ablehnung dessen, was auch sehr nützlich sein kann. Ihr wisst das. Echte Unabhängigkeit braucht keine Angst vor schlechten Einflüssen haben. Der unabhängige Mensch kann nicht beeinflusst werden. Eure Sicherheit liegt in ruhiger gelassener Überlegung, sei sie akzeptierend oder ablehnend. Ihr mögt nicht das Ganze zurückweisen wollen, nur weil ihr einen Teil ablehnt, und ihr mögt nicht alles annehmen, nur weil ihr einen Gutteil davon akzeptiert.

Es sei betont, dass dieser Reifezustand nicht gleich erreicht werden muss, um „sicher“ zu sein. Es genügt, auf dem Wege dahin zu sein und das Prinzip zu verstehen, um „sicher“ zu sein. Könntet ihr die Sicherheit nur in einer Lehre, einer Methode oder einem Einfluss finden, von dem ihr wisst, dass er niemals falsch sein kann, könntet ihr nie, niemals wahre Unabhängigkeit erringen. Ihr

würdet in der Scheinsicherheit höchsten Vertrauens auf eine andere Autorität immer ein Krüppel bleiben. Aus diesem Grunde könnt ihr keine ungetrübte Manifestation der Wahrheit auf dieser Erde finden. Ihr hättet nur die Wahl, sie in größerem oder geringerem Maße festzustellen. Je eher ihr die Unvermeidlichkeit der Abweichung irgendwo auf der Erde erkennt - wenigstens einigermaßen - und dass diese Tatsache euch im tiefsten und weitesten und realistischsten Sinne niemals schaden kann, umso eher werdet ihr Freiheit, Unabhängigkeit und die wahre und gesunde Beziehung zum ewigen Schöpfer der Liebe und Gerechtigkeit finden.

FRAGE: Du hast schon beantwortet, was ich über die Kindheit fragen wollte. Aber in unserer letzten Lesung sagtest du, „Du bist hilflos, denn du machst dich hilflos, wenn du die Verantwortung von dir wegzuschieben versuchst.“ Aber ein Kind kann keine Selbstverantwortung übernehmen.

ANTWORT: Es ist verständlich, warum der Mensch denkt, es sei letzten Endes ungerecht, dass ein Kind in solch unvollkommene Verhältnisse hineingeboren wird, in denen es Einflüssen ausgesetzt ist, mit denen es als Kind nicht richtig umgehen kann. Das ist nur zu verstehen, wenn ihr erkennt, dass dieses Leben nichts als ein kleiner Teil einer langen Kette ist. Das Kind bringt die ungelösten Probleme mit, die unter eben den Bedingungen, die sie ans Licht bringen, eine Lösung finden können. Wächst ein Mensch heran, können diese Probleme gelöst werden, aber kaum jemals in seiner Kindheit. Das ist der Grund für das Leben, meine Freunde. Wenn es kein Problem in der Seele gibt, werden dieselben Umstände, die die Konflikte bei dem einen Kind beschleunigen, bei einem anderen keine hervorrufen. Ihr könnt das wieder und wieder beobachten.

(Ist es nicht eine Tatsache, dass man Verantwortung nur wirklich übernehmen kann, wenn man diese Probleme gelöst hat?)

Du kannst es auch andersherum sagen: Mit der Annahme von Selbstverantwortung löst du die Probleme.

FRAGE: Wir sind alle für das verantwortlich, was uns widerfährt. Ich kann das sehr gut verstehen, wenn ich mich mit einem Menschen beschäftige. Aber manchmal stößt man auf zwei oder drei Menschen, die zwölf anderen etwas vorführen. Dann ist es sehr schwer, nicht zu unterliegen.

ANTWORT: Es besteht nicht der geringste Unterschied, ob ihr euch mit einem oder mit hundert Menschen beschäftigt. Solange ihr von der Zahl der Menschen abhängig zu sein scheint, mit denen ihr euch auseinandersetzen müsst, habt ihr die Wahrheit dieses Prinzips nicht verstanden. Tatsächlich ist jeder Mensch - offenkundig und manifest - ständig von einer Menge Menschen abhängig, von denen ihr einige zuvor nicht einmal gesehen habt. Die Regierung und andere

Gruppen von Menschen scheinen euer Leben zu beeinflussen. Wenn ihr das durchdenkt, könntet ihr immer sagen, „Wenn dies und jenes anders wäre, würde mein Leben eine andere „Gestalt“ annehmen.“ Alle Maßnahmen, Gesetze und Bestimmungen beeinflussen euch offensichtlich, und eigentlich habt ihr auf sie keinen Einfluss. Alle diese Umstände sind offenkundig wahr. Sie sind Teil der manifesten materiellen Welt. Aber in Wirklichkeit seid ihr nicht abhängig und beeinflusst. Wie ich zuvor herausgestellt habe, sind selbst bei nationalen oder kollektiven Katastrophen einige davon schwer betroffen und andere nicht. In solchen Fällen gibt es dutzende von Menschen, die über euer Schicksal zu entscheiden scheinen. Was aus eurer Seele hervortritt, wird auf euch zurückfallen. Es wird sich auf andere auswirken, mit denen ihr direkt oder indirekt zu tun habt, oder von denen ihr abhängt. Wie ich zuvor in einem anderen Zusammenhang sagte, wirken bestimmte Ebenen eures Unterbewusstseins auf die entsprechenden Ebenen bei anderen Menschen ein. Und wenn mehr als eine Person beteiligt ist, muss sich das selbst ausgleichen, wenn ich mich auf so ausdrücken darf. Auch wenn die Probleme, das Soll und Haben, die unbewussten destruktiven und positiven Wünsche eines jeden sich in hohem Maße unterscheiden, heißt das, dass das Ergebnis diesem universellen psychologischen Gesetz entsprechen muss, und als solches muss es für jeden Betroffenen richtig funktionieren.

FRAGE: Aber da all die anderen Menschen etwas Negatives in sich haben, muss das nicht den einen Menschen beeinflussen?

ANTWORT: Es kann euch nicht beeinflussen, wenn es nicht einen entsprechenden Ton in eurer Seele zum Schwingen bringt. Negativ heißt nicht unbedingt böse oder schlecht. Es kann selbstzerstörerisch, lebensverneinend sein oder Schuld oder Angst. Aber es muss in euch etwas Negatives geben, sonst könnte das Negative in all den anderen zwölf Menschen euch nicht berühren. Es würde sich in diesem Fall nicht auf euch oder gegen euch auswirken. In einem solchen Falle würde eine positive und gesunde Reaktion von den fraglichen Menschen ausgehen. Oder die negative Entscheidung würde sich für euch zum Positiven wenden. Ihr könnt dieses Prinzip nicht versuchen zu verstehen, indem ihr es auf die Anzahl an Menschen anwendet, von denen ihr anscheinend abhängig seid. Ihr müsst es von der anderen Seite aus angehen. Das heißt, indem ihr eure innersten Gefühle in jedem Einzelfall analysiert und eure Wünsche herausfindet, die eurem bewussten Wunsch zuwiderlaufen mögen, oder bestimmte Ströme und widersprüchliche Reaktionen in euch, woran ihr das Ereignis verstehen werdet. Das, und nur das, wird euch das Verständnis für dieses Prinzip geben. Ist euch das klar, meine Freunde?

FRAGE: Abgesehen von einer Frage: Im Falle eines Kindes und einer Katastrophe. Sind in dem Kind bereits diese positiven und negativen Kräfte, die projizieren und von denen es beeinflusst ist?

ANTWORT: Aber natürlich. Das Kind hat seinen gesamten Lebensplan, seinen Inkarnationszyklus in dieses Leben mitgebracht. Alles ist in seiner Seele eingepägt. Welche Art Leben es führen wird, seine Grundmuster. Auch seine Lebensdauer (was manchmal, aber nicht immer, während einer Lebenszeit geändert werden kann). Verstehst du?

FRAGE: Ich verstehe dich. Aber das wirft eine neue Frage auf: Wenn eine solche Vorherbestimmung gegeben ist . . .

ANTWORT: Es ist keine Vorherbestimmung. Ich muss dich hier unterbrechen, weil das Wort Vorherbestimmung dem Sachverhalt eine völlig falsche Richtung gibt. Es hat nichts mit dem zu tun, was die Menschen für Schicksal halten, das von Gott vorbestimmt ist, der es auf diese Weise festlegt. Das Gesetz von Ursache und Wirkung, das der Mensch selbst in Gang gesetzt hat, ist immer zugange. Angenommen, ein Mensch begeht ein Verbrechen, wodurch er in Schwierigkeiten gerät. Es ist einfach, in einem solchen Fall die Verbindung zwischen Ursache und Wirkung zu erkennen. Auf mehr versteckte und unbewusste Weise gilt hier dasselbe, nur kann die Person Ursache und Wirkung nicht miteinander verknüpfen, es sei denn, sie deckt ihre unbewussten Motive, Wünsche und Konflikte auf. Dann, wie ihr es alle erfahrt, wird Ursache und Wirkung offensichtlich. Bevor diese Verbindungen aufgedeckt waren, könntet ihr die Wirkungen eurer inneren Ursachen mit Schicksal oder Karma oder mit irgendeinem anderen Etikett belegen, das diesem Zweck dienen könnte. Damit erklärt ihr einfach etwas weg, was ihr nicht versteht. Dasselbe gilt auch von einer Inkarnation zur anderen, für die Lebensdauer und für bestimmte Ereignisse, die innerhalb dieser Lebensspanne außerhalb eurer Kontrolle liegen, nämlich eurer jetzigen Existenz. Alles das reguliert dasselbe Gesetz von Ursache und Wirkung. Im letzteren Falle könnt ihr die Verbindung nicht ziehen, aber das ist für euer Selbstverständnis nicht einmal nötig. Denn wenn ihr wirklich auf dem Pfad seid, werdet ihr bestimmte verborgene Aspekte von euch finden, die irgendwann die Ursache der gegenwärtigen Wirkungen gezeitigt haben, wenn ich es so ausdrücken darf. Und das reicht, um euch die Angstfreiheit zu geben in dem Wissen um eine gerechte Welt, in der ihr euer eigenes Schicksal formt. So ist es nicht die Frage von Vorbestimmtheit oder Vorherbestimmung in dem Sinne, wie diese Worte normalerweise verstanden werden. Es ist immer die Frage von Ursache und Wirkung, wie ihr das unbewusst, unfreiwillig und unwissentlich bewerkstelligt habt. Wenn ihr das versteht, wird das Wort „Schicksal“ für euch eine völlig andere Bedeutung bekommen, und sogar das Wort „Karma“.

FRAGE: Bei einem Unfall zum Beispiel: Ist der Unfalltod auch durch eigene Ursachen hervorgerufen?

ANTWORT: Tod muss zu jedem Menschen irgendwann kommen. Gerade die Tatsache, dass die Menschheit Tod und Geburt und Tod und Geburt und so weiter durchzumachen hat, ist Folge

vieler grundsätzlicher Missverständnisse der menschlichen Rasse. Ob der Tod auf die eine oder andere Weise kommt, hängt vom individuellen Fall ab.

FRAGE: Was genau ist Gnade?

ANTWORT: Ich kann verstehen, dass für euch das Konzept der Gnade recht schwer zu begreifen sein muss, wenn ihr von mir ständig hört, dass das Gesetz von Ursache und Wirkung seinen Lauf nehmen muss. Auch wenn das stimmt, gibt es dennoch die Gnade. Aber es ist nicht leicht zu erklären und wird meistens missverstanden. Es wird es leichter machen, wenn ich erst kurz erwähne, was Gnade nicht ist, aber oft dafür gehalten wird. Oft denkt ihr, wenn jemandem Gnade zuteilwird, er müsse nicht auf die Probleme stoßen, die er normalerweise durchzumachen hat. Mit anderen Worten, dadurch sei das Gesetz von Ursache und Wirkung gebrochen. Ihr Menschen glaubt, wenn Gott sich gnädig erweist, würde er euch die Sorgen nehmen. Natürlich ist diese Vorstellung völlig falsch. In Wirklichkeit ist Gnade der Plan der Erlösung und alles darin, um den gefallen Geistern die Rückkehr zu ermöglichen. Würde das Göttliche Gesetz nicht in der Weise funktionieren, dass sich das Böse selbst zunichtemacht, könnten die gefallen Geister nie zurückkehren. Das im Wesentlichen ist Gnade. Die Hilfe der Geister, die nicht abgefallen sind, oder von denen, die sich entwickelt haben, ist eine weitere. Ohne diese ständige Hilfe wäre die Rückkehr um vieles härter und länger, aber das heißt nicht, dass das Gesetz von Ursache und Wirkung gebrochen ist.

Gnade ist die Ankunft Jesu Christi. Ein Wesen hat durch eine Tat größter Liebe, wie sie nie zuvor und seither auf der Erde erlebt wurde, eine solch ungeheure Aufgabe und ein solches Elend auf sich genommen, das er nicht ertragen musste, um die Türen zu öffnen, um den Weg zu zeigen, um die Entwicklung aller beschleunigen zu helfen. Wenn ihr die Lesung, die ich zu diesem Thema gehalten habe, erneut lest, wird euch das klarer werden.

Ferner tritt die Göttliche Gnade immer auf, wo die Verbreitung des Lichts Verwirrung und Dunkelheit durchdringt, um das Erkennen der Göttlichen Welt zu beschleunigen. Angenommen zum Beispiel, eine Nation ist aufgrund der Ignoranz ihrer Menschen und des Zutagetretens ihrer negativen Ströme von Kräften der Dunkelheit beherrscht. Ohne Gnade, ohne Hilfe aus dieser Dunkelheit herauszukommen, würde bedeuten, soviel Elend, Zerstörung und Tragödien durchmachen zu müssen, dass es unerträglich wäre. Und es würde so viel länger, so sehr, sehr viel länger dauern, als es mit dem Vorhandensein der Gnade bräuchte. Gnade kann viele Formen annehmen. Sie kann durch die Inkarnation einiger starker und hochentwickelter Menschen geschehen, die nicht bestimmte Aufgaben zu übernehmen haben, sondern die in Liebe und Brüderlichkeit handeln, um zu helfen.

Außerdem kann auch von euch jeder ein Werkzeug der Gnade sein. Weil ihr, wenn ihr durch eure Entwicklung ein tiefes Verständnis aufbringt und sich eure Kraft und Fähigkeit zu lieben wirklich entfaltet, nicht durch Gewalt und Zwang, sondern wirklich, eine Wirkung auf andere und deshalb die Welt habt, wie ihr sie euch nicht vorstellen könnt. Ihr verbreitet gerade durch die Suche tief in eurer Seele Licht und Wahrheit. Euer innerstes Selbst entfaltet sich, wenn es sich von allen Schichten und Masken befreit, und so seid ihr imstande, auf das innerste Selbst anderer Menschen einzuwirken. Ihr dringt direkt durch ihre aufgesetzten Schichten und Masken. Das ist der Fall, den ich zuvor erklärt habe. So macht euch jede gute und richtige Handlung, vor allem jede Selbstentwicklung zu einem Werkzeug der Gnade. Die Macht von Güte und Liebe ist unendlich viel stärker als die Macht des Bösen und der Unwissenheit. Nicht nur, dass andere durch euer Beispiel lernen, auch eure Ausstrahlung berührt sie tief in ihrem Unterbewussten. Ihr mögt glauben, dass das nichts bedeutet, dass es, weil ihr es tut, weder Gnade noch Führung oder sonst etwas Göttliches sein könne. Doch kann jeder Mensch ein Werkzeug der Gnade oder einer anderen Göttlichen Manifestation sein. Es bestehen ständig Kettenreaktionen, nicht nur soweit es die negativen Ströme in der menschlichen Seele betrifft, wofür ihr viel Gelegenheit zur Bewahrheitung auf eurem Pfad habt, sondern auch soweit es die Göttlichen Manifestationen angeht. Sie kommen aus der Quelle, und diese Quelle ist die Göttliche Gnade. Dass sie letztlich durch verschiedene Verkettungen von Werkzeugen, auch menschlichen, Wirkung haben, ändert nichts an der Tatsache, dass sie ursprünglich aus der Göttlichen Quelle stammen. Ich begreife, dass dieses Thema schwer zu erklären und zu verstehen ist.

FRAGE: Haben diejenigen, denen sie zuteilwurde, sie irgendwie verdient?

ANTWORT: Das zeigt wieder eine falsche Vorstellung. Gnade bekommen nicht nur ein paar Erwählte und wird anderen vorenthalten. Gnade ist überall um euch herum. Wenn ihr sie wollt, könnt ihr sie haben. Wenn ihr sie nicht wollt, wenn ihr in einer Ecke eures Wesens blind bleiben wollt, werdet ihr keinen Zugang zu ihr finden. Aber die, die sie wollen, werden fortwährend von ihr berührt. Für jeden ist sie gleichermaßen da. Gnade ist da als Produkt der Göttlichen Welt, und ihr alle könnt an ihr teilhaben, wenn ihr wisst, wie ihr euch ihr zuwenden könnt.

Ich werde euch nun verlassen mit einem Segen, mit Kraft und mit meiner Liebe für jeden von euch. Mögt ihr alle die Kraft und das Glück finden, die Selbstfindung und Selbstverständnis bedeuten. Seid gesegnet, meine Lieben, lebt in Frieden, lebt in Gott!

Übersetzung: Paul Czempin 1999

Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Foundation
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.